



Standortgerechte Sortenwahl ist im ökologischen Landbau besonders wichtig

☞ Der ökologische Landbau verzichtet auf die chemische Bekämpfung von Krankheiten, Schädlingen und Unkräutern und auf den Einsatz mineralischer Düngemittel. Folglich benötigt er geeignete Sorten, die auch ohne den Einsatz von chemisch-synthetischen Betriebsmitteln stabile Erträge erbringen. Die Frage, welche Sorten sich für ökologisch wirtschaftende Betriebe am besten eignen, steht im Mittelpunkt der Öko-Landessortenversuche.

Gemeinsam mit den Regierungspräsidien und Landratsämtern führt das LTZ Augustenberg Landessortenversuche durch, um unter ökologischen Anbaubedingungen aktuelle Sortimente der wichtigsten Ackerkulturen (Getreide, Körnerleguminosen, Körnermais, Kartoffeln) zu testen. Dort werden Sorten hinsichtlich ihrer Ertrags- und Qualitätsmerkmale geprüft. Bei Getreide kommt es zum Beispiel auf einen guten Kornertrag und eine gute Backqua-

lität an. Für den ökologischen Getreideanbau spielen aber auch ackerbauliche Kriterien wie Standfestigkeit, Resistenzen gegenüber Krankheitserregern (z. B. Steinbrand oder Gelbrost), Trockenheitstoleranz und Auswuchs- oder Winterfestigkeit eine wichtige Rolle. Zusätzlich wird auf die Qualität und bei Kartoffeln auf die Geschmackseigenschaften geachtet.

Je nach Standort erreichen die untersuchten Sorten unterschiedliche Erträge und Qualitä-

ten, d. h. die Sorten eignen sich mehr oder weniger gut für einen bestimmten Standort. Um ökologisch wirtschaftenden Landwirtinnen oder Landwirten wichtige Informationen zur standortgerechten Sortenwahl an die Hand geben zu können, werden die Öko-Sortenversuche an unterschiedlichen Standorten durchgeführt. Die Standorte sind über ganz Baden-Württemberg verteilt und sollen die landschaftliche und klimatische Vielfalt des Landes widerspiegeln. Die Öko-Sortenversuche finden in Crailsheim, Karlsruhe-Grötzingen, Kleinhohenheim, Maßhalderbuch, Müllheim, Forchheim am Kaiserstuhl und Donaueschingen statt. An den beiden letztgenannten Standorten werden Kartoffelsorten getestet. Das LTZ Augustenberg koordiniert die Öko-Landessortenversuche und veröffentlicht die Ergebnisse zusammen mit Sorteninformationen auf seinen Internetseiten.

DAS ÖKO-VERSUCHSFELD KARLSRUHE-GRÖTZINGEN

Zwischen Karlsruhe-Durlach und Grötzingen liegt das Öko-Versuchsfeld des LTZ Au-



Winterweizensorte ohne Grannen

gustenberg. 2007 wurde mit der Umstellung der ca. 5 ha großen, landeseigenen Fläche auf ökologische Wirtschaftsweise begonnen. Zur Herbstsaat 2009 konnten die Versuchstätigkeiten unter ökologischen Anbaubedingungen aufgenommen werden. Um eine fünfgliedrige Fruchtfolge mit Wintergetreide, Sommergetreide, Mais, Körnerleguminosen und Klee gras zu realisieren, wurde das Feld in 5 Blöcke aufgeteilt. Innerhalb der Blöcke werden auf ca. 10 m² großen Parzellen verschiedene Sorten Winter- und Sommergetreide, Körnerleguminosen und Körnermais angebaut. Geprüft wird jeweils ein ausgewähltes, aktuelles Spektrum unterschiedlicher Sorten. Allein das Sortiment Wintergetreide umfasste 18 Winterweizensorten, 10 Dinkel- und 9 Roggensorten. Neben den gängigen Getreidearten sind im Prüfsortiment auch immer traditionelle Arten, wie Emmer und Einkorn enthalten. Das Erntegut wird auf Ertrags- und Qualitätsmerkmale hin untersucht.

Um die Informationen zu den Sorten an die Praxis weiterzugeben, findet jedes Jahr im Juni ein Feldtag statt, an dem sich Landwirtinnen, Landwirte und Interessierte über das unterschiedliche Leistungsverhalten der Sorten informieren können. Auch andere Besuchergruppen, wie Fachschülerinnen und -schüler der Landwirtschaftsschulen oder Anwärterinnen und Anwärter für den landwirtschaftlichen Verwaltungsdienst, sind an den Sortenversuchen interessiert.

Für Spaziergänger aus der Umgebung besonders sehenswert sind die Schaubete, die am Rande des Versuchsfelds zu Demonstrationszwecken angelegt werden. 2015 konnten auf den Beeten Linsen mit Gerste als Stützfrucht, verschiedene Heil- und Gewürzkräuter und das Visselhöveder Insektenparadies, eine einjährige Blütmischung, betrachtet werden.